

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Juni 2016 11:59

Zitat von Kapa

für mich ist es eine Befreiung aus dem System, das ich zwar gerne mit gestützt und verbessert hätte, aber das ich aufgrund der leider immer noch (ihr schreibt es ja teils selbst) Willkür so nicht akzeptieren kann. Einerseits soll Schule zu demokratischen und selbstständig denkenden Menschen führen und andererseits ist das System in dem wir Lehrer uns freiwillig begeben ein anderes und antiquiertes.

DAS SYSTEM, DAS SYSTEM. Du fühlst dich befreit, hättest es aber gerne gestützt? Willst unbedingt rein, kannst es aber nicht akzeptieren?

Ich glaube, du müsstest dir mal über ein paar Sachen klar werden:

Die Willkür bei Bewertungen hängt nicht an "dem System", sondern erstmal immer an den einzelnen, darin arbeitenden Menschen. Du wirst, wenn du gut bist, nicht das System verbessern, das halte ich für Selbstüberschätzung vom Feinsten, sondern bestenfalls deinen Schülern ein guter Lehrer sein. Prima für die. Und wenn du es nicht auf die Reihe kriegst, wirst du sie entnerven bis zum geht nicht mehr, eventuell Willkür üben (dem Vorwurf wirst du überhaupt höchst wahrscheinlich ausgesetzt sein, egal, wie du es machst - freu dich schonmal drauf! 😊) und das System wird sich auch dadurch nicht ändern.

Systeme sind erstmal Ordnungs- und Verfahrensstrukturen und nicht an sich und per se böse oder willkürlich.

Es gibt übrigens in jedem Moment, wo du etwas von jemandem brauchst, ein Machtgefälle. Dass der einzelne Arzt oder das einzelne Elternteil zum Beispiel zu deinen oder des Kindes Gunsten oder Ungunsten nutzen kann. Deswegen gibt es aber kein übergeordnetes, böses Willkürsystem "Eltern" oder "Ärzte" - es sei denn man trägt den Aluhut und sieht in jedem Abhängigkeitsverhältnis das "Böse System". Die Alternativen wären dann - was ? Kinder und Eltern auf Augenhöhe, jede Regel eine Abstimmung? Du liest deine Behandlung im Internet nach und behandelst dich selbst - der Arzt darf assistieren?

Ja, du bekommst Noten. Von Menschen. Nicht vom System. Davon hängt deine Einstellung ab. Du vergibst Noten. Als Mensch. Davon hängt über kurz oder lang die Versetzung/Schuform/Studienfach deiner Schüler ab. Du änderst damit nichts am System und das System nicht oder kaum daran, wie und ob du das mit größter oder mit Null Sorgfalt machst. Die Verantwortung kann man nicht immer einfach an das System abgeben. Außer dafür, dass du es überhaupt musst: dann kannst du ehrenamtlich oder gewerkschaftlich aktiv

werden und gucken, ob du das abgeschafft kriegst.

Natürlich gibt es auch systemisch bedingte, flächendeckende Probleme. Die Dauerüberlastung und Unterausstattung der meisten Kollegen an der meisten Schulen zum Beispiel. Und die damit einhergehenden Folgen - von Krankheitsständen bis fehlender Zeit für den einzelnen Schüler. Daran kann man als einzelner kaum arbeiten - dafür muss man sich organisieren oder ins [KuMist](#) gehen (?** naja)... als einzelner Lehrer wirst du nichts am System ändern. Du wirst deine individuellen Wege finden müssen, damit umzugehen. Oder du wählst den kollektiven Weg - dann werden Änderungen aber ein richtig dickes, dickes Brett. Nur dadurch, dass du darin arbeitest und - oft willkürlich erscheinende 😊 - Noten gibst, änderst du jedenfalls nix.

Unspezifische Systemschelte ohne Zielrichtung und / oder Alternativsystem halte ich für einen netten Zeitvertreib, aber darüber hinaus für sinnfrei.

Und wenn der Dienst ein an irgendwas binden würde, gäbe es die ganzen ähm... "Spezialkollegen" nicht. Wie Nele einst so schön sagte: einen Lehrer, der sich nicht schämt, kann man zu gar nichts zwingen. 😊 Dem ist so.

Im Gegensatz zu denen, die man feuern, kann, haben wir die größten Freiheiten überhaupt. Manche nutzen sie so - die anderen so.

Ich erlebe auch nicht alle Refs als angepasst. Im Gegenteil. Und den Korrelationskoeffizient angepasst = gute Noten halte ich auch für eine Legende. Auch hier hängt es wieder vom Seminarlehrer ab, und auch in den Seminaren gibt es solche mit guten und solche mit unguten Traditionen. Wie in Schulen/Klassen.

Ich zum Beispiel hatte das Glück an einem Seminar zu sein, wo ich auch als "Krawallschachtel" 😊 sehr gut durchkam. Erlebte aber auch viele, die von vorneherein keinen Widerspruch abgaben, weil sie MEINTEN, das erzeugte Nachteile. Wenn man von vorneherein diese Haltung hat, kommt man natürlich nie an den Punkt, wo man mal testen kann, ob das Legendenbildung ist oder nicht. Diese Haltung bedauere ich auch bei den lebenszeitverbeamteten Lehrern öfter mal.